

Handwerk im Saarland

Freitag, 15. Oktober 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 17



Weiterbildungsangebote der Akademie

- 2.11. Kombikurs Geprüfter kaufmännischer Fachwirt
1.200 U'Std./ca.30 Monate/
7.900 €
- 13.11. Projektmanagement - Basics
18U'Std./3 Samstage/255 €
- 15.11. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./berufsbegleitend/
1.790 €
- 17.11. Grundlagenseminar - Ladungssicherung
8 U'Std./1 Tag/230 €
- 23.11. Kommunikations- und medientraining
16 U'Std./4 Abende/260 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II - Fachtheorie
- 02.11. Straßenbauer
März 22 Stuckateure
- Teil III - Wirtschaft und Recht
- 10.11. Abendform
13.11. Samstagsform
15.11. Montagsform

Technische Weiterbildung

- 2.11. Flechten von A-Z
10 U'Std./1 Tag/90 €
- 6.11. CAD-Fachkraft
200 U'Std./berufsbegleitend/
1.750 €
- 8.11. Professionelle Wimperndichtung,-verlängerung
22 U'Std./2 Tage/375 €
- 9.11. Kosmetikerin
520 U'Std./berufsbegleitend/
2.750 €
- 12.11. Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck und innovative Produktentwicklung
200 U'Std./berufsbegleitend/
1.975 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

Arbeitsmarkt bekommt neue Fachkräfte

VERANSTALTUNG: Jahresabschlussfeier im CJD: Azubis des Jahrgangs 2021 geehrt



Foto: © Yvonne Handschuh

Feierstunde beim Christlichen Jugenddorfwerk (CJD) in Homburg: Bernd Reiss, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Dritter von rechts) überbrachte den Absolventinnen und Absolventen die Glückwünsche seitens des saarländischen Handwerks.

VON YVONNE HANDSCHUHER

Die wegen Corona verschobene Abschlussfeier des Ausbildungsjahrgangs 2021 zog etwa die Hälfte aller Absolventen ins Christliche Jugenddorfwerk (CJD) nach Homburg.

80 bis 100 Abgänger verlassen jährlich mit einer von der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der Landwirtschaftskammer (LWK) zertifizierten Berufsausbildung das CJD und stehen damit dem Arbeitsmarkt als Fachkräfte zur Verfügung. Während manche Berufsabgänger ihre Ausbildungszeit schon im Winter oder Frühling mit der Abschlussprüfung beenden, sind andere im Sommer fertig. Jetzt fanden etwa 40 Absolventen den Weg ins CJD, wo sie im Rampenlicht standen und im feierlichen Rahmen für ihre Leistung geehrt wurden.

Dringend benötigte Fachkräfte in der Region

Dabei waren Vertreter der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und der Agentur für Arbeit. Bernd Reiss, Hauptgeschäftsführer der HWK, sprach stellvertretend für beide Kammern und bedankte sich beim CJD „als einer der größten Ausbildungsträger des Handwerks im Saarland“. Er betonte das innovative Handeln des Berufsbildungswerkes: „Neue Berufe, die auf dem Fachkräftemarkt stark nachgefragt sind, wie der Fahrradmonteur oder der Kaufmann/Kauffrau für E-Commerce, werden vom CJD in dessen vielseitiges Angebot aufgenommen. Das ist beachtlich“. Reiss dankt außerdem den Lehrkräften, Ausbildern und Dozenten. „Ohne dieses hohe Engagement und die professionelle Wissensvermittlung wäre ein Erfolg, wie wir ihn heute feiern, kaum erreichbar.“ Den jungen Leuten wünschte der Hauptgeschäftsführer, dass sie sich den Spaß und die Freude am Beruf erhalten mögen. Alexander Schuma-



Neue Berufe, die auf dem Fachkräftemarkt stark nachgefragt sind [...] werden vom CJD in dessen vielseitiges Angebot aufgenommen. Das ist beachtlich.

BERND REISS,
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER
DER HWK

cher, Bereichsleiter der Agentur für Arbeit im Saarland, gratulierte den Absolventen und sagte: „Schauen Sie mutig und zuversichtlich in Ihre persönliche Zukunft. Wir benötigen Sie dringend als Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt.“

Als die Lehrer die Azubis auf die Bühne baten, um ihnen ihre Urkunden zu überreichen, war der Applaus groß und die angedehnten Fachkräfte waren sichtlich stolz auf das Erreichte.

Regionale Unternehmen als wichtige Kooperationspartner

Eine Besonderheit des CJD ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Der schon mehrfach überreichte Partnerpreis ging dieses Jahr an Möbel Martin. Das CJD bedankt sich mit dieser Auszeichnung damit jährlich bei ihren Kooperationspartnern. „Das Zusammenwirken mit den regionalen Unternehmen ist ein wichtiger Baustein in der ganzheitlichen Arbeitsweise des CJD während der Ausbildung“, erklärte CJD-Geschäftsführer Norbert Litschko und fuhr fort: „Die jungen Leute können in den Betrieben Arbeitspraxis sammeln.“ Litschko freute sich, verkünden zu können, dass die Kooperation mit Möbel Martin weitergeführt werde.

Das Tüpfelchen auf dem i war an diesem Abend sicher die musikalische Umrahmung durch die CJD-Folklore sowie CJD-Mitarbeiter Dietmar Fritz mit seiner Querflöte.

HINTERGRUND

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) ist eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland. Als Chancengeber fördern und begleiten die Mitarbeiter Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im CJD Homburg werden junge Leute mit Körper-, Lern- und/oder psychischen Behinderungen in 40 verschiedenen Berufen

ausgebildet und individuell betreut. Auch eine eigene Berufsschule sowie Angebote in der Berufsvorbereitung, der Jugendhilfe oder der Erwachsenenbildung gehören zum Repertoire. Aktuell nutzen rund 400 junge Leute die Angebote im Berufsbildungswerk Homburg.
cjd-homburg.de

KOMMENTAR

Inklusion gewinnt



Bernd Wegner

Gerade hat das saarländische Gesundheitsministerium eine landesweite Kampagne für gelebte betriebliche Inklusion vorgestellt. Hier werben eine Saarländerin und zwei Saarländer auf Plakatwänden und Imagevideos mit der starken Botschaft „Mich behindert nichts!“. Connor Motsch ist einer der Kampagnenbotschafter und aus dem Team des Handwerksunternehmens Gillo-Bau GmbH in Überherrn nicht mehr wegzudenken. Er zeigt, was es heißt, den eigenen Beruf trotz Einschränkungen mit Leidenschaft auszuüben und Teil eines gut harmonisierenden Teams zu sein, in dem Vielfalt geschätzt wird. Dieses gute Miteinander zeichnet auch unser Handwerk aus. In unseren saarländischen Handwerksbetrieben sind es oft die Mitarbeiter mit einem Handicap, die ganze Teams mit ihrer Begeisterung anstecken und motivieren. Zudem wissen die wenigsten, dass die meisten Behinderungen im Arbeitsalltag gar keine Einschränkung bedeuten. Aus diesen Gründen freut es mich als Präsident unserer Handwerkskammer sehr, wenn Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer die Talente von Menschen mit Behinderungen erkennen. Dabei gewinnen beide Seiten: Arbeitnehmer mit Handicap einen bedarfsgerechten Arbeitsplatz, Arbeitgeber überaus loyale und motivierte Mitarbeiter, die sich von Hindernissen im (Arbeits-)Alltag nicht so leicht aus der Ruhe bringen lassen. Um betriebliche Inklusion gezielt zu unterstützen, hat die saarländische Landesregierung ein Förderangebot geschaffen, in dessen Rahmen Arbeitgeber neben zahlreichen Beratungsleistungen finanzielle Fördermittel, unter anderem für die bedarfsgerechte Gestaltung des Arbeitsplatzes, abrufen können. Ich empfehle allen selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerkern, sich auf der Website des saarländischen Inklusionsamts über die Fördermöglichkeiten zu informieren und Inklusion im eigenen Betrieb zur Chefsache zu machen, denn am Ende profitieren alle!

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

ZAHL

90

Prozent der Jugendlichen, die während des Sommers im Rahmen der Praktikumswoche Saarland ein Praktikum absolviert haben, können sich vorstellen, eine Ausbildung oder ein duales Studium in einem der von ihnen besuchten Betriebe zu beginnen.

Quelle: Landeswirtschaftsministerium

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:

Bernd Reiss
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:

Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de



Austausch zu Innovation im Handwerk

Mitte September begrüßten der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Wegner und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (im Bild links) den Bevollmächtigten des Saarlandes für Innovation und Strategie Amar Alkassar (im Bild rechts) in den Räumlichkeiten der HWK. Im Fokus des Austausches standen die Chancen der Digitalisierung für saarländische Handwerksunternehmen und für die Handwerksorganisation sowie Kooperationsmöglichkeiten der saarländischen Landesregierung und dem Saarhandwerk in den Bereichen Digitalisierung und Innovation.



Inklusion zur Chefsache machen

Anfang Oktober gab das Inklusionsamt im Landesamt für Soziales den Startschuss zur neuen Inklusionskampagne, mit der die saarländische Landesregierung für die Vorteile betrieblicher Inklusion wirbt. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zählt zu den Partnern der Informationskampagne. Connor Motsch (im Bild links) ist einer der Kampagnenbotschafter und bei dem Handwerksunternehmen Gillo-Bau GmbH in Überherrn tätig. Chef Alexander Gillo sieht den jungen Mann als echte Bereicherung für sein Team.



Wirtschaftsförderer zu Gast in der HWK

Die Unternehmensberatung der Handwerkskammer (HWK) hat sich erstmals zum Austausch mit den Wirtschaftsförderern des Landes getroffen. Mit jeder Menge Praxiserfahrung im Gepäck sind die Wirtschaftsförderer aus den saarländischen Landkreisen als Interessensvertreterinnen und -vertreter der saarländischen Unternehmen als eine Art Parlament der saarländischen Betriebe in den Räumlichkeiten der HWK zusammengekommen. Dieses Treffen war der Auftakt einer künftig intensiveren Zusammenarbeit.

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der Handwerkskammer: Tel.: 0681/5809-137; Fax: 0681/5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Saarbrücken – Burbach
 Bebauungsplan Nr. 242.07.00 „Zwischen Seebohm und Weisdorffstraße“; Eingang HWK: 17.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 18.10.2021

Gersheim
 Bebauungsplan „Hinter dem Kalkwerk, 1. BA, 4. Änderung“
 Eingang HWK: 27.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 22.10.2021

Gersheim
 5. Änderung des Bebauungsplanes „Hinter dem Kalkwerk“
 Eingang HWK: 27.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 22.10.2021

Lebach – Falscheid
 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Garten- und Landschaftsbaubetrieb Langer“
 Eingang HWK: 17.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 27.10.2021

Lebach – Gresaubach
 Bebauungsplan „Kindergarten Gresaubach“; Eingang HWK: 23.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 27.10.2021

Heusweiler – Eiweiler und Kutzhof
 Änderung des Flächennutzungsplanes „Solarpark A8 Heusweiler“, „Sonderbaufläche Photovoltaik“ statt „Fläche für die Landwirtschaft“ sowie „Fläche für Maßnahmen zur Biotopentwicklung“
 Eingang HWK: 22.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 29.10.2021

Illingen
 Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Erweiterung Bestandswohnhaus Am Borrhchen 8“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
 Eingang HWK: 22.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 29.10.2021

Schmelz
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wohnen an der ehemaligen Gärtnerei“; Eingang HWK: 25.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 29.10.2021

Saarwellingen
 Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Neubau einer Lager- und Montagehalle“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
 Eingang HWK: 23.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 04.11.2021

Tholey – Hasborn-Dautweiler
 Aufstellung des Bebauungsplanes „Freiwillige Ganztagschule“
 Eingang HWK: 24.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 05.11.2021

Merzig
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Lidl-Filiale Rieffstraße“
 Eingang HWK: 29.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 08.11.2021

Neunkirchen
 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93 „Aufm Kessel“
 Eingang HWK: 30.09.2021
 Stellungnahme möglich bis: 15.11.2021

„Uns behindert nichts!“

Mit Beratung & Unterstützung: Gewinner sein!

Landesamt für Soziales SAARLAND

Durch gelebte Inklusion gewinnen alle: Arbeitgeber wie Arbeitnehmer. Wir machen es möglich durch Förderung und Begleitung.

inklusion-gewinnt.saarland

Das Inklusionsamt im Landesamt für Soziales

DIE RENAULT NUTZFAHRZEUGE
 Bringen Ihr Geschäft in Fahrt

z.B. Renault Express BASIS TCe 100 FAP

ab mtl. 109,- € netto/
 ab mtl. 129,71 € brutto

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 109,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 129,71 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibenden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCi Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.11.2021.

- Ladevolumen 3,3 m³ • Notbremsassistent • Hecktüren 180 Grad
- ESP mit Berganfahrassistent • Schiebetür rechts • Lichtsensor
- LED-Tagfahrlicht • elektr. Fensterheber vorne

Abb. zeigt Renault Express Extra, Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1, Renault Master Kastenwagen Basis L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH
 An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-869190

AUTO GALERIE SAAR GMBH
 Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

AH RAIFFEISEN EIFEL-MOSEL-SAAR GMBH
 Trierer Str. 245, 66663 Merzig, Tel. 06861-5031

AUTO GALERIE SAAR GMBH
 Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

AUTO GALERIE SAAR GMBH
 Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

INTERVIEW

„Ohne das Handwerk wird keiner unserer Entwürfe gebaut“

Jens Bentfeld und Brigitte Tamásy vom Dortmunder Architekturbüro Gerber Architekten über den Campus-Flair des geplanten HWK-Bildungsbaus



Brigitte Tamásy und Jens Bentfeld vom Architekturbüro Gerber Architekten aus Dortmund.



Das Architekturbüro Gerber Architekten GmbH aus Dortmund wird den neuen Bildungsbau der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bauen. Ende 2019 hatte die HWK einen Architektenwettbewerb organisiert, um den passenden Partner für das Neubauprojekt in Alt-Saarbrücken auszuwählen. Darin setzte sich das Dortmunder Büro gegen 21 Mitbewerber durch. Im Interview sprechen die Architekten Brigitte Tamásy und Jens Bentfeld über ihre besondere Verbindung zum Handwerk und berichten, weshalb der Neubau Campus-Flair haben wird.

DHB: Sie sind Sieger des Architektenwettbewerbs, den die HWK anlässlich des Projekts rund um den neuen Bildungsbau organisiert hat. Was war Ihnen bei der Entwicklung Ihres Entwurfs besonders wichtig?

Brigitte Tamásy: Die HWK repräsentiert viele Berufe, die teilweise zu den ältesten in der Gesellschaft gehören. Das Handwerk ist durch die Digitalisierung und „die neuen Berufe“ etwas aus dem Fokus der Gesellschaft gerückt, aber unverzichtbar. Handwerk wird oft als „traditionell“ beziehungsweise nicht modern empfunden. Digitalisierung und Entwicklung finden

aber auch in handwerklichen Berufen statt, sogar in hohem Maße. Mit dem HWK-Neubau besteht die Chance, ein kraftvolles, beständiges, nicht modisches, werthaltiges und zukunftsorientiertes Zeichen für das Handwerk zu setzen.

DHB: Gab es besondere Herausforderungen bei der Anfertigung des Entwurfs? Welche waren das?

Jens Bentfeld: Sicherlich ist der Standort für den Neubau eine Herausforderung und auch die unterschiedlichen, räumlichen Anforderungen, die das Haus erfüllen muss. Laute Berufe, in denen mit diversen Werkstoffen gearbeitet wird, wie zum Beispiel Metallbau und Schweißen, Berufe an Kunden wie die Friseurin aber auch die Produktion von Nahrungsmitteln müssen in einem kompakten Haus zusammenfinden. Das Ganze in einer möglichst offenen und kommunikativen Struktur, um den Austausch zu fördern und jedem Beruf seine Adresse im Haus zu geben. Ein Beispiel: Derzeit ist die Metallbauwerkstatt für Besucher und „Kunden“ des Hauses unsichtbar, im Keller, in der ehemaligen Tiefgarage. Wir wollen jede Aktivität im Haus zeigen, nichts verstecken, jeden Beruf mit seiner dazugehörigen Infrastruktur bewusst er-

lebbar machen. Das Grundstück für den Neubau, neben der Pingusson-Scheibe und in unmittelbarer Nähe des Parks stellt ebenfalls eine besondere Herausforderung dar. Auch wenn der Pingusson-Bau aktuell leider nicht angemessen genutzt wird, ist er nicht nur ein Denkmal, sondern auch ein Gebäude, das man in seiner Ausformulierung nirgendwo so schnell wiederfinden wird. Wir haben davor großen Respekt, genauso wie vor dem Park.

DHB: Welchen Reiz hat es für Sie, eine neue Bildungsstätte für das Handwerk zu gestalten?

Brigitte Tamásy: Als Architekten fühlen wir uns dem Handwerk sehr verbunden. Ohne das Handwerk wird niemals ein Entwurf von uns gebaut werden können. Man kommt in engen Kontakt mit den Bauherren und Nutzern. Was wird gebraucht, wie soll in den Räumen gearbeitet, gelehrt werden. Das ist ein unglaublich spannender Dialog. Man lernt sehr viel und entwickelt gemeinsam die beste Lösung. Der Reiz liegt darin, gemeinsam ein Gebäude zu schaffen in dem sich Nutzer, Gäste und Auszubildende aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen wohlfühlen. Das fertige Gebäude soll durch seine Konzeption dazu beitragen,

dass diese unterschiedlichen Gruppen in einen ungezwungenen Dialog treten können.

DHB: Inwiefern haben Sie die Umgebung des geplanten Neubaus berücksichtigt?

Jens Bentfeld: Die umgebende Bebauung des Stadtteils hat für uns eine Orientierung in der Höhenentwicklung des Neubaus vorgegeben. An dieser Stelle ein Hochhaus zu errichten, wäre zwar möglich gewesen, wir haben das jedoch für uns ausgeschlossen. Dem Pingusson-Bau und dem angrenzenden Park sollte durch den Neubau keine Konkurrenz entstehen. In seiner modernen Fassadengestaltung steht der Neubau in Bezug zur Struktur des Pingusson-Baus und versteht sich als „Mittler“ zwischen Stadt und Park. Dies ist vor allem im Foyer für den Besucher erlebbar.

DHB: Wie wird sich der Stadtteil Alt-Saarbrücken durch den Neubau verändern?

Brigitte Tamásy: Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, aber wir würden uns sehr wünschen, dass es für den Stadtteil einen Impuls gibt. Allein das Zeichen, dass eine Institution wie die Handwerkskammer dem Stadtteil treu bleibt, ist ein Signal. Die Handwerkskammer präsentiert sich mit diesem Gebäude an dem Standort als ein öffentliches Gebäude. Das einladende Fo-

yer, der Veranstaltungsraum als „Gesicht“ zur Straße im Zusammenhang mit der Gastronomie des Hauses, lädt zum Dialog ein und soll Neugierde wecken.

DHB: Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau ist öfters von Handwerks-Campus die Rede. Durch die unmittelbare Nähe zur Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw) ist ein direkter geographischer Bezug zwischen dem geplanten Neubau und einer Saarbrücker Hochschule hergestellt. Welche „campushaften“ Züge wird die neue Bildungsstätte darüber hinaus aufweisen?

Jens Bentfeld: Ein Campus beschreibt einen zusammenhängenden Komplex von Gebäuden, die für denselben Zweck genutzt werden. Wir sehen das Gebäude aber nicht nur im Zusammenhang mit der Handwerkskammer, sondern auch mit dem Park, dem Pingusson-Bau und dem Stadtteil. Vor allem die innere Organisation des Gebäudes besitzt für uns einen Campus Gedanken. Das Foyer, mehrgeschossige Luft Räume, Galerien mit Pausen- und Aufenthaltsflächen verbinden die verschiedenen Berufsbereiche zu einem Miteinander. Ein „innerer Campus“ erzeugt eine Dichte und Nähe und es entsteht somit ein kommunikatives Gebäude.

IT-Lösungen für das Handwerk

VERANSTALTUNG: Live-Demo aus der mobilen Werkstatt Hagen

Wie digitale Lösungen zu einem schnellen, durchgängigen und störungsfreien Material- und Informationsfluss führen können, erfahren interessierte Handwerkerinnen und Handwerker am 29. November 2021 von 17.30 bis 19 Uhr im Rahmen einer Live-Übertragung aus der mobilen Werkstatt Hagen. Zu Beginn der Veranstaltung stellt Dr. Markus Kühn, Beauftragter für Innovation und Technologie* an der HWK, das IT-Grundschutzprofil für Handwerksbetriebe vor. Anschließend wird im Rahmen einer Live-Demonstration aufgezeigt, wie digitale Werkzeuge erstens dabei helfen können, Arbeitsabläufe reibungsloser zu gestalten und zweitens zur Qualitätssicherung im Betrieb beitragen. Als nächstes gehen die Digitalisierungsexperten anhand des Beispiels der Künstlichen Intelligenz (KI) darauf ein, inwiefern die Digitalisierung zur

Erhöhung der gesamten Unternehmensintelligenz genutzt werden kann. Den Abschluss bildet ein Kurzvortrag über die Förderung von Innovation und Wachstum durch Standardisierung. Die HWK organisiert die Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum eStandards.

Mit der Initiative wollen die Projektpartner die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung beleuchten und auf Chancen und Herausforderungen hinweisen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte können sich bis spätestens 26. November 2021 per E-Mail bei HWK-Mitarbeiterin Kristina Mann anmelden: k.mann@hwk-saarland.de.

*Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.

Das Telefonbuch

Alles in einem

In Ludwigshafen gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

Hier kommen Firmen und Menschen in Kontakt – und zu 87% auch ins Geschäft. In 53% der Fälle handelt es sich um Neukunden.¹

> In der App, online und im Buch



Weitere Informationen unter:
www.roeser-medienhaus.de



Röser Medienhaus Ihr Verlag Das Telefonbuch

*Quelle: GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2020



Nachwuchstalente aus Partnerkammern zu Gast in der HWK

Ende September begrüßte die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zwei Kursen des kammerübergreifenden Weiterbildungsprogramms „Talentpool“ in Saarbrücken. Die Mitglieder des Talentpools sind in ihren Handwerkskammern in verschiedenen Fachbereichen tätig und kamen für die Teilnahme aus ganz unterschiedlichen Teilen Deutschlands ins

Saarland. Im Trainingsmodul „Konflikte konstruktiv bearbeiten“ lernten sie unter Anleitung von Mediator und Coach Markus Hünting verschiedene Konflikttypen und -stile sowie Wege zur Konfliktbewältigung kennen. Ziel des Weiterbildungsprogramms ist es zum einen, Führungskräfte und potenzielle Nachwuchsführungskräfte in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen durch die gezielte

Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wie Teamführung und Kommunikation auf künftige Führungsaufgaben vorzubereiten. Zum anderen zielt das Programm darauf ab, einen überregionalen Austausch zwischen Führungskräften der Handwerkskammern zu fördern. Es wird bereits zum dritten Mal angeboten. Eine vierte Runde ist geplant.

Mindestlohn in Frankreich steigt

RECHT: Bruttostundenlohn auf 10,48 Euro erhöht

Frankreich erhöhte zum 1. Oktober 2021 den gesetzlichen Mindestlohn. Grund ist die Inflation. Das französische Arbeitsrecht sieht eine Anpassung des Mindestlohns vor, wenn der Verbraucherpreisindex um mehr als zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr steigt.

auf 10,48 Euro. Auf den Monatslohn gerechnet ergibt sich bei einer 35-Stunden-Woche ein Mindestverdienst von 1554,58 Euro, eine Steigerung von 35 Euro. Dies gilt auch für deutsche Arbeitnehmer, die nach Frankreich entsandt werden.

Der Bruttolohn, der mindestens pro Stunde gezahlt werden muss, erhöht sich nun von 10,25 Euro

Fragen beantwortet Sabrina Rüther, Tel.: 0681/5809-145, E-Mail: s.ruether@hwk-saarland.de

Aushangpflicht nicht vergessen!

Die aktuelle Fassung gibt es auf vh-buchshop.de

Aktualisierte Auflage 2021

Folgende Gesetze wurden geändert:

- Arbeitszeitgesetz
- Mindestlohnanpassungsverordnung
- Arbeitsschutzgesetz
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

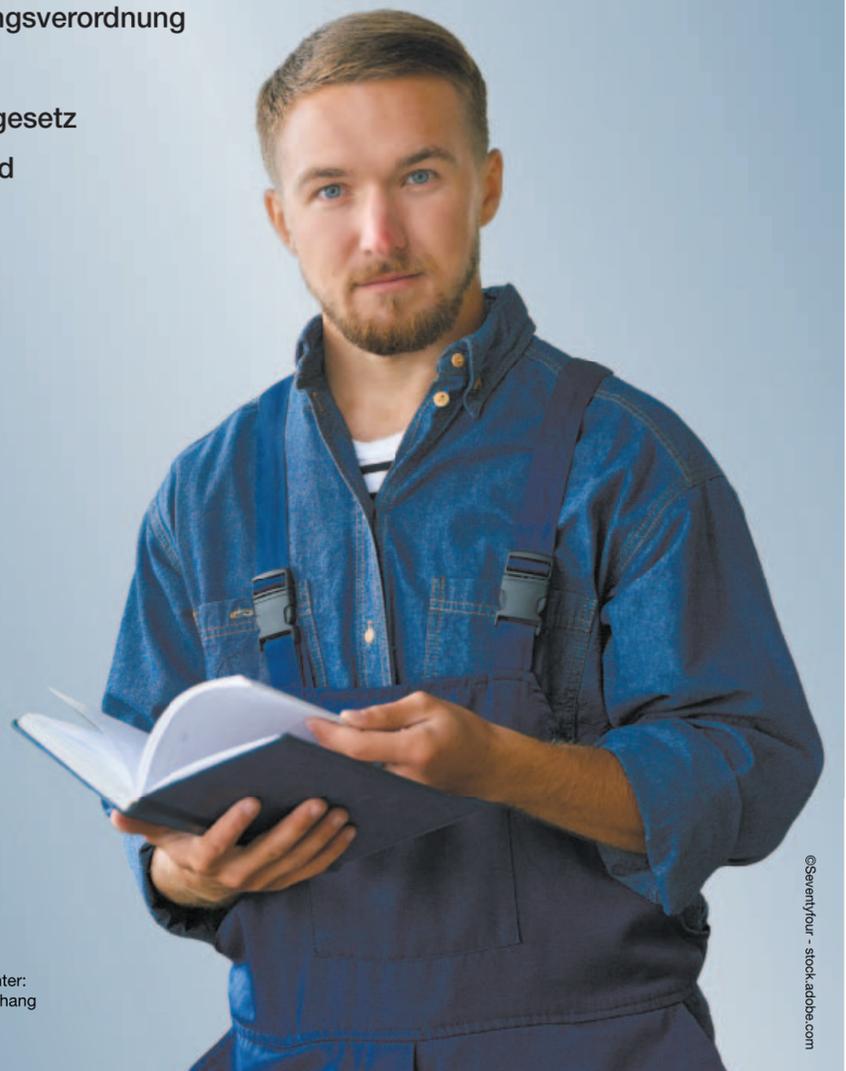


Aushangpflichtige und andere wichtige Gesetze für Handwerk und Gewerbe

Stand: 1. Januar 2021
 • 152 Seiten
 • DIN A5, Broschüre
 • Aushangbereit durch Lochung
 ISBN 978-3-86950-507-7

11,80 € zzgl. Versandkosten

Bestellungen und weitere Informationen unter: 0211/390 98-27 oder vh-buchshop.de/aushang
 Irrtümer/Preisänderungen vorbehalten



DIE FORD GEWERBE WOCHEN+

FORD KUGA COOL & CONNECT

Induktive Ladestation für mobile Endgeräte (nach Qi-Standard, Kompatibilität abhängig vom Endgerät), Außenspiegel, zusätzlich elektrisch anklappbar und mit Umfeldbeleuchtung, MyKey-Schlüsselsystem (individuell programmierbarer Zweitschlüssel), Nebelscheinwerfer, Park-Pilot-System vorn und hinten

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate
€ 189,-^{1,2} netto
(€ 224,91 brutto)

Central-Garage Schaeffer GmbH

Konrad-Adenauer-Allee 10
 66763 Dillingen

Tel.: 06831/9784-0
 Fax: 06831/9784-34
 E-Mail: info@centralgarage.fsoc.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. *Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2.5i-Duratec (PHEV) 165kW (225PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Start-Stop-System, Euro 6d-ISC-FCM, 180,99 netto (€ 214,90 brutto) monatliche Leasingrate, € 4.500,- netto (€ 5.395,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtilaufleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 33.949,58 netto (€ 40.400,- brutto), zzgl. € 839,50 netto (€ 999,- brutto) Überführungskosten. Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 8,41 netto (€ 10,- brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt.